



Forschungsprojekt

Biodiversität, Pflanzenschutz, Unkrautkontrolle, Sensor, Robotik,

Thema / Titel	Biodiversitätsstrategie des Landes Baden-Württemberg: Praxis-Netzwerk zur Erprobung der nicht-chemischen Unkrautkontrolle im konventionellen Ackerbau
Projektziel / Beschreibung	<p>Das geplante Vorhaben unterstützt die Landestrategie „Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt“ im Bereich der weiteren Reduktion des chemischen und synthetischen Pflanzenschutzes durch die Erprobung und den Praxistransfer von Verfahren der nicht-chemischen Unkrautkontrolle in den konventionellen Ackerbau. Durch die Erprobung von innovativen sowie digitalen und sensorgesteuerten Verfahren zur mechanischen Unkrautkontrolle sollen die Möglichkeiten zur Reduktion der Anwendung von Herbiziden auch im konventionellen Ackerbau verbessert werden. Hierzu dient auch die Verbreitung und der Austausch von Wissen zur nicht-chemischen Unkrautregulierung aus der Praxis in die Praxis (Praxisnetzwerk) gemeinsam mit den geplanten Fachveranstaltungen aus der angewandten Forschung zur Unkrautkontrolle und Robotik im Ackerbau. Eine Reduktion von Herbiziden in den Ackerbaukulturen kann durch die Minderung des Selektionsdruckes bei Unkräutern die Biodiversität der Unkräuter mit ihren vielfältigen Funktionen für das Agrarökosystem und damit der Agrarbiodiversität verbessern. Das Vorhaben stellt daher, neben der Reduktion des chemischen, synthetischen Pflanzenschutzes, einen mittelfristigen Beitrag zur Verbesserung der Biodiversität dar.</p> <p>Ziel des Vorhabens ist, einen Beitrag zur Entwicklung und Verbreitung von praxisgeeigneter, innovativer, nicht-chemischer, insbesondere mechanischer, digitaler, sensorgesteuerter Verfahren zur Unkrautregulierung als Baustein für einen modernen nachhaltigen Pflanzenschutz im Ackerbau zu leisten.</p> <p>Durch das Vorhaben sollen die Kenntnisse, insbesondere in der Beratung und Praxis zur Reduktion der Anwendung von Herbiziden im Ackerbau gesteigert werden. Hierdurch kann das Vorhaben dazu beitragen, dass in Folge der Reduktion des chemischen, synthetischen Pflanzenschutzes auch mittelfristig eine Verbesserung der Biodiversität auf und an Äckern erfolgt.</p>
Projektträger	MLR Baden-Württemberg
Projektleitung	Dr. Andreas Butz, LTZ Augustenberg Karlsruhe
Projekt-	Dr. Kurt Möller, LTZ Augustenberg 1 Karlsruhe



beteiligte	Prof. Roland Gerhards, Universität Hohenheim Herbologie 360b Thomas Berrer, MLR Baden-Württemberg Ref. 23
Projekt- finanzierung	MLR Baden-Württemberg Ref. 23
Projektlaufzeit	01.03.2018 - 31.12.2019
Kontakt	Dr. Andreas Butz Telefon: (0721) 9468 0 @
weitere Informationen zum Projekt	

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Augustenberg (LTZ)
Neßlerstr. 25
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0
Fax: 0721 / 9468-209
eMail: poststelle@ltz.bwl.de
Internet: www.ltz-augustenberg.de

